

GEMEINDEINFO 2 / 10



Dorfstrasse 57

Werte Mitbürgerinnen, werte Mitbürger

Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, Sie über anstehende Geschäfte möglichst rasch zu informieren. Deshalb erscheint kurz vor der ordentlichen Herbstgemeindeinfo eine Information über folgende Geschäfte:

- **Wahlen Gemeinderat**
- **Wahlen Schulkommission**
- **Geplanter Neubau Dorfstrasse 57**

Wahlen Gemeinderat

Die erste reguläre Amtsperiode von **Judith Roth** und **Marco Helfer** laufen per Ende 2010 aus. Beide stellen sich zur Wiederwahl für eine 2. Amtsperiode zur Verfügung.

Wahlen Primarschulkommission

Eva Kobel beendet auf Ende Dezember ihre erste Amtsperiode. Sie stellt sich für die Wiederwahl zur Verfügung.

Marlise Baumgartner Graber scheidet auf Ende 2010 nach 3 Amtsperioden aus der Schulkommission aus. Schulkommission und Gemeinderat möchten es an dieser Stelle nicht unterlassen, Marlise Baumgartner für ihren Einsatz, welchen sie seit 1999 zu Gunsten der Schulkommission geleistet hat, ganz herzlich zu danken.

Die Primarschulkommission hat sich bereits auf die Suche eines möglichen Nachfolgers gemacht und hat in **Martin Garius** eine geeignete Person gefunden. Martin Garius ist 41 Jahre alt, verheiratet mit Petra Garius-Gutmann und Vater von 2 Kindern im Alter von 6 und 8 Jahren. Die Familie Garius wohnt seit 1997 am Bergweg 2.

Weitere Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich bis 1. November 2010 auf der Gemeindeverwaltung melden, werden in der nächsten Gemeindeinfo vorgestellt. Nach wie vor ist die Nomination von Kandidatinnen und Kandidaten anlässlich der Wahl an der Gemeindeversammlung möglich.

Geplanter Neubau Dorfstrasse 57

Vorgeschichte:

Seit längerer Zeit befasst sich der Gemeinderat intensiv mit der Frage, wo der Werkraum der Schule zukünftig seinen definitiven Standort finden soll.

Mittels einer ersten Studie wurde ein Erweiterungsbau auf der Westseite des Gemeindehauses geprüft. In einem zweistöckigen Anbau wäre einerseits ein Werkraum für die Schule sowie ein Klassenzimmer für die Basisstufe vorgesehen.

Die Nutzung der Anlage erschien dem Gemeinderat ideal. Doch aufgrund der Ungewissheit, wann und wie die Basisstufe eingeführt wird, sowie dem Umstand, dass der Neubau ausschliesslich der Schule dient, erschien das Projekt als zu kostenintensiv.

Als weitere Option wurde der Einbau des Werkraumes im Gemeindebauernhaus (Dorfstrasse 41) geprüft. Die bestehende Wohnung bietet jedoch zu wenig Fläche, um als Werkraum umgenutzt zu werden.

In der gleichen Zeit konnte zudem der Mietvertrag für den Werkraum in der ehemaligen Käserei verlängert werden, so dass der Ersatz des Werkraumes nicht mehr dermassen drängte.

Aktuelles Projekt:

Im Oktober 2009 hat der Gemeinderat beschlossen, den Abbruch der Liegenschaft Dorfstrasse 57 sowie den Neubau eines Gebäudes mit Mehrfachnutzung zu prüfen. Bei dieser Liegenschaft Dorfstrasse 57 (altes Kleinbauernhaus unmittelbar vor der Mehrzweckhalle) handelt es sich gemäss Bauinventar um ein K-Objekt. Das Gebäude ist als „erhaltenswert“ eingestuft. Einem allfälligen Abbruch muss die Kantonale Denkmalpflege die Zustimmung erteilen.

Nach mehreren Besichtigungen vor Ort sowie mehreren Besprechungen hat die Kantonale Denkmalpflege signalisiert, einem allfälligen Abbruch zuzustimmen, sofern sie bei der Gestaltung des Ersatzbaues mitreden kann.

Nachdem der Gemeinderat ein provisorisches Raumprogramm zusammengestellt hatte, wurde das Architekturbüro Messner beauftragt, ein Vorprojekt zu erstellen. Dieses Vorprojekt wurde zu Jahresbeginn 2010 der Denkmalpflege zur Begutachtung eingereicht. Nach weiteren Besichtigungen und Besprechungen hat die Kantonale Denkmalpflege

dem Gemeinderat Vinelz anfangs Juli folgendes eröffnet:

- Das Gebäude ist Bestandteil einer grösseren Baugruppe und hat dementsprechend eine dorfbildliche Bedeutung.
- Dass sich das Gebäude aber in einem baulich schlechten Zustand befindet und der Aufwand für eine zeitgemässe Weiternutzung zu hoch erscheint. Ein Ersatzbau wird unter diesen Umständen als möglich erachtet.
- Um den gestalterischen und räumlichen Anforderungen des Standorts gerecht zu werden, wird die Durchführung eines "qualifizierten Projektverfahrens" verlangt.

Gemäss konkreter Nennung werden demnach die drei personell ortskundigen Architekturbüros

- **Leimer + Tschanz; Biel**
- **Rolf + Therese Messner; Vinelz**
- **Sollberger Bögli AG; Biel**

(Urs Tschanz, Rolf Messner und Ivo Sollberger sind alle in Vinelz wohnhaft)

zum Studienauftrag in Wettbewerbsform eingeladen. Die Kantonale Denkmalpflege und der Berner Heimatschutz beteiligen sich unter dieser Voraussetzung beratend und finanziell am Verfahren.

Da das geschätzte Architektenhonorar zwischen CHF 100'000.00 und CHF 200'000.00 Franken betragen wird, kommt das Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (ÖBG) zur Anwendung. Mit drei Angeboten (Projekte) wird dem Gesetz genüge getan.

Die drei Teilnehmer erhalten bei termingerechter Abgabe von Unterlagen die dem Programm entsprechen, eine feste Entschädigung von CHF 8'000.00. Weitere Preise werden nicht ausgerichtet.

Insgesamt werden mit Wettbewerbskosten von CHF 50'000.00 gerechnet. Davon übernehmen Denkmalpflege und Heimatschutz je 30% und die Gemeinde 40%.

Ein Beurteilungsgremium wird die Studien begutachten und bewerten. Das Beurteilungsgremium setzt sich wie folgt zusammen:

Sachpreisrichter:

- Rita Bloch, Gemeindepräsidentin; Vorsitz
- Nigg Ziegmüller, Gemeinderat
- Stephan Spycher, Gemeindeverwalter

Fachpreisrichter:

- Peter Bergmann, Arch. FH
- Heinz P. Pieri, Ortsplaner; Vorprüfung
- Simon Schudel, Arch FU / Berner Heimatschutz
- Rolf Weber, Kantonale Denkmalpflege
- Walter Rey, Arch. FH / Berner Heimatschutz (Ersatz)

Das eingesetzte Beurteilungsgremium unterbreitet zuhanden des Gemeinderates eine Empfehlung für die Weiterbearbeitung eines Projektes und für das weitere Vorgehen.

Die Gemeinde als Auftraggeberin beabsichtigt entsprechend diesem Ergebnis, das erwähnte Architekturbüro mit der Weiterbearbeitung und den Architekturleistungen zu beauftragen.

Vorbehalten bleiben die entsprechenden Kreditentscheide durch die Gemeindeversammlung.

Provisorisches Nutzungs- / Raumprogramm

Das geplante Gebäude soll weitgehend autonom funktionieren.

Da die Sanitäreinrichtungen in der anliegenden Mehrzweckhalle ungenügend sind, sollen die neu geplanten Sanitäreinrichtungen auch von der Mehrzweckhalle her benutzt werden können. Damit wird eine gedeckte oder geschlossene Verbindung zum neuen Gebäude erforderlich.

Untergeschoss:

Holzschnitzel-Heizzentrale

- Beheizung und Warmwasseraufbereitung für den Neubau, die Mehrzweckhalle, das Gemeindebauernhaus sowie das Gemeindehaus.

Werkstatt und Garage

- Garage für 2 Gemeindefahrzeuge
- Werkstatt und Werkbank
- Lagerraum oder Schrankanordnung
- WC / Dusche / Garderobe für Personal
- Waschmaschine / Tumbler für Personal

Erdgeschoss / Obergeschoss

Saal und Küche

- 70 – 80 Sitzplätze bei Restaurantbestuhlung an 4er Tischen
- Küche abtrennbar mit Office
- Separater Lager- und Putzraum
- Vorraum mit Garderobe

Sanitäranlagen

- Behinderten-Toilette
- 2 Damen / 2 Herren-WC

Spielgruppe

- Flexibler Raum mit Kleinküche und Schränken
- Integrierte Materialablage
- Zugang zum Aussenbereich
- Garderobe

Werkraum

- Raum flexibel nutzbar für 26 – 28 Kinder
- 2 Lavabos
- Vorraum mit Garderobe
- Putzraum

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem Neubau ein für alle Seiten optimale Lösung gefunden zu haben:

Die **Heizung** im Gemeindebauernhaus muss ersetzt und der erdverlegte Oeltank im Gemeindehaus bis 2014 stillgelegt werden. Durch eine zentrale Holzschmelzeheizung würden die öffentlichen Gebäude der Gemeinde zukünftig CO₂-neutral beheizt bzw. das Warmwasser aufbereitet werden.

Das Gemeindepersonal verfügt bis heute über keine eigenen **Waschmöglichkeiten**. Mit dem Neubau sollen mittels Garderoben, Dusche und Waschgelegenheit den Sicherheitsvorschriften im Arbeitsbereich genüge getan werden.

Für **Veranstaltungen** (Altersnachmittage, Vereinsnähe etc.) kann ein geeigneter und leicht zugänglicher Saal mit Kochgelegenheit zur Verfügung gestellt werden.

Die **Spielgruppe** verfügt über einen eigenen kleinen Raum. Sofern dieser durch die Spielgruppe nicht mehr benötigt wird, kann dieser leicht als Sitzungszimmer etc. umgenutzt werden.

Bei Anlässen in der Mehrzweckhalle können die benachbarten neuen **WC-Anlagen** mitbe-

nutzt werden. In der Mehrzweckhalle befinden sich je 1 Frauen und 1 Herren-WC sowie ein Pissoir. Bei grösseren Anlässen reichen die Sanitäranlagen schon heute nicht mehr aus.

Der **Werkraum** könnte definitiv eingerichtet werden. Es müssten keine weiteren Umzüge mehr vorgesehen werden. In unmittelbarer Nähe zur Mehrzweckhalle scheint ein weiterer Schulraum am richtigen Ort.

Nach anfänglicher Skepsis hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, ein qualifiziertes Projektverfahren durchzuführen und dazu den langjährigen Ortsplaner Heinz P. Pieri, Biel, zu beauftragen. Nur die Durchführung dieses Verfahrens bietet Gewähr, dass die Abbruchbewilligung durch die betroffenen Institutionen auch genehmigt wird.

Details betreffend Nutzungs- und Raumprogramm können im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens noch geändert werden.

Der Gemeinderat wird die Bevölkerung über den Stand des Verfahrens laufend informieren.

Es ist vorgesehen, den Projektierungskredit anlässlich einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung Ende Februar 2011 zur Abstimmung vorzulegen.

Bei entsprechender Zustimmung kann der Baukredit voraussichtlich anlässlich der ordentlichen Frühjahrsgemeinde 2011 beschlossen werden, so dass mit einem Baubeginn im Spätsommer 2011 bzw. mit einer Fertigstellung auf Schuljahresbeginn 2012/13 gerechnet werden könnte.

Terminvorschau:

- | | |
|----------------|--|
| 19./20.11.2010 | Käsenächte Mehrzweckhalle
Feldschützen Vinelz |
| 20.11.2010 | Alteisen- / Kartonsammlung |
| 03.12.2010 | Gemeindeversammlung |